

**Altstoffsammlung auf rund 1000 Quadratmetern: Am 14. September wird die Eröffnung des Ressourcenparks Neumarkt gefeiert.**

Von Michaela Egger

Viele Stoffe, die bisher aus Platzgründen zusammengeworfen wurden, können nun getrennt erfasst und einem stofflichen Recycling übergeben werden“, so Bürgermeister Josef Maier über das neueste Projekt, das in Neumarkt umgesetzt wurde. Am Samstag, 14. September, wird der Ressourcenpark Neumarkt feierlich eröffnet. Dabei wird auch zum Tag der offenen Tür (10 bis 15 Uhr) geladen. Im Gewerbepark Bahnhof ist eine gewaltige Halle entstanden, in der die Bewohner der Gemeinde künftig ihren Müll abgeben können. Auf rund 1000 Quadratmetern werden Altstoffe (Sperrmüll, Grün- und Strauchschnitt, Altöl, Holz, ...) gesammelt und anschließend penibel getrennt, damit sortenreine Rohstoffe entstehen.

Maier: „Der neue Ressourcenpark garantiert durch Abfalltrennung und ordnungsgemäße Abfallentsorgung niedrigere Kosten für die Gemeinde, spart den Bürgern Geld und schon die Umwelt.“ In Betrieb geht das gesetzlich geforderte Projekt im Oktober, vorerst jeden Freitag von 12 bis 16 und an Samstagen von 8 bis 12 Uhr. „Wir werden dann sehen, wie

## Wo der Müll zur Ressource wird

**Bürgermeister Josef Maier (rechts) und Johannes Miedl, Geschäftsführer des Abfallwirtschaftsverbandes Murau** EGGER



der Bedarf ist und gegebenenfalls die Öffnungszeiten noch anpassen“, so der Bürgermeister.

„Der Trend zu großen Ressourcenparks hat in der Steiermark vor rund zehn Jahren begonnen“, weiß Johannes Miedl, Geschäftsführer des Abfallwirtschaftsverbandes Murau, dem alle 14 Gemeinden des Bezirks angehören. Der Verband betreibt in Teufenbach-Katsch ein

Sammelzentrum, in dem der Müll aus dem Bezirk landet. Er wird dort aber nicht deponiert, sondern entweder verkauft oder geht in die thermische Verwertung.

**Wiederverwertbar sollen** auch Dinge werden, die noch funktionstüchtig sind. Dafür wurde im Ressourcenpark ein Raum errichtet, der künftig als „Re-Use-Shop“ dienen soll. Von

funktionierenden Haushaltsgeräten über Spielsachen bis hin zu Dekoartikeln kann dort alles abgegeben beziehungsweise günstig erworben werden.

Die Kosten für das Projekt betragen knapp 1,2 Millionen Euro, mehr als 600.000 Euro wurden über Bedarfszuweisungen des Landes finanziert. Im Zuge des Bauvorhabens wurde auch ein Löschteich für die Feuerwehr errichtet.

**KOMMENTAR**



**Michaela Egger**  
michaela.egger@kleinezeitung.at

### Unangefochten an erster Stelle

Die Zeiten, in denen die Natur als Müllsammelstelle dient, sind vorbei. Möchte man zumindest meinen. Erst dieser Tage landeten Unmengen an Unrat im Blahbach im Bezirk Murtal (siehe Seite 28). Was Menschen dazu bewegt, so Müll zu entsorgen, lässt sich wirklich nur schwer nachvollziehen. Außerdem fragt man sich, warum manch einer die Verpackungen von Schnellrestaurants direkt aus dem fahrenden Auto aus entsorgen oder warum der Kaugummi partout am Gehsteig ausgespuckt werden „muss“?

Altstoffe sind derzeit auch in Neumarkt Thema. Mit dem neuen Ressourcenpark wird den Bewohnern die Entsorgung wesentlich erleichtert. Und mit der sortenreinen Trennung lässt sich der Müll besser wiederverwerten, was wiederum Entsorgungskosten spart.

Am besten ist es aber noch immer Müll zu „sparen“. Nicht umsonst steht Müllvermeidung unangefochten an erster Stelle der Abfallpyramide.